

Bevor es losgeht...

- Filznadeln sind spitz und zerbrechlich. Es tut also weh, wenn du dir in den Finger piekst und du kannst die Nadel auch leicht abbrechen.
 - Filze darum bitte immer auf deinem Filzkissen und achte gut auf deine Finger! Hab im Blick, was du tust und lass dich nicht ablenken!
 - Die Filznadel hat kleine Widerhaken, die Wolle ebenso. Und genau deshalb funktioniert das Filzen. Bei jedem Stich verhaken sich Wollfasern miteinander und die Wolle wird komprimiert.
- Wolle ist ein Naturprodukt und schmeckt Kleidermotten besonders gut. Um sicher zu sein, dass sich in der Wolle keine Motten ausbreiten, friere die Wolle bzw. die fertige Filzfigur für drei Tag ein. Das tötet Motten und Eier ab.

Der Grundkörper...



- Knülle etwas weiße Wolle in deiner Faust zusammen. Dann weißt du wie groß dein Storch letztendlich werden wird.
- Forme die Wolle etwas länglich, das ist der Körper deines Storchs. Wenn sich „Risse“ bilden, kannst die Wolle auseinanderzupfen und eine gleichmäßige Oberfläche schaffen.
- Lege die Wolle auf dein Filzkissen und steche immer wieder mit der Nadel hinein.
- Drehe die Wolle dabei regelmäßig und stich von allen Seiten hinein.
- Die Wolle wird durch jeden Stich fester und kleiner. Das benötigt etwas Geduld.
- Je fester die Wolle ist, desto stabiler wird dein Storch später sein.
- Durch mehrfaches Stechen in eine Stelle formst du den Körper: gib deinem Storch eine schöne Taille, die den Übergang von Hinterteil zu Oberkörper darstellt.

Der Kopf...



- Nun wird der Kopf des Storches gefilzt: Nimm noch etwas weiße Wolle und knülle sie zu einer Kugel. Beachte, dass die Größe des Kopfes zum restlichen Körper passen muss und nicht zu groß/zu klein sein sollte.
- Nun filze auch den Kopf durch mehrmaliges Einstechen auf jeder Seite und regelmäßiges Drehen fest.

Kopf und Körper verbinden...

- Wenn du zufrieden bist, kannst du den Kopf am Körper fixieren.
- Lege dafür die Kugel auf das dünne Ende des Storchenkörpers, das ist der Hals.
- Nun stichst du durch den Kopf in den Hals, um sie miteinander zu verbinden.
- Die entstehende Furche kannst du mit etwas weißer Wolle bedecken und etwas Anfilzen, um einen glatten Übergang zwischen Kopf und Hals zu bekommen.
- Nun kannst du den Körper noch etwas in Form bringen: zum Beispiel noch mehrmals in die Mitte der Oberseite des Körpers stechen oder von vorne in den Hals, um den Oberkörper etwas anzuheben und so deinen Storch eher sitzen zu lassen.



Der Storch lernt fliegen...

- Für die Flügel nimmst du etwas weiße Wolle und zupfst sie auseinander, so dass eine Fläche entsteht.
- Falte vorne als auch hinten eine stumpfe Spitze und filze sie fest.
- An der Flügelspitze legst du etwas dunkle Wolle herum und filzt sie vorsichtig fest.
- Das Ganze machst du zweimal. Beachte dabei, dass die Flügel in etwa gleich groß sein sollten.





- Nun befestige die Flügel am Körper etwas unterhalb des Halses.
- Dein Storch nimmt langsam Form an, doch ein paar Kleinigkeiten fehlen noch.

Störche mit roten Schnäbeln und Beinen...

- Für den Schnabel formst du aus der orangenen Wolle eine längliche Wurst, der du mithilfe der Filznadel eine Spitze gibst.
- Mache den Schnabel nicht flach: Indem du ihn regelmäßig drehst und von allen Seiten einstichst, wird er plastischer. An der Flügelspitze legst du etwas dunkle Wolle herum und filzt sie vorsichtig fest.
- Für die Beine nimmst du ebenfalls die orangene Wolle und formst 2 längliche Stücke. Filze sie wie den Schnabel von jeder Seite, doch lass das Endstück noch ungefilzt, das werden die Füße.
- Für die Füße legst du die Wolle flach auf das Filzkissen und filzt von 2 Seiten den Fuß flächig. Um die typische 3-Zehen-Form zu erhalten, kannst an den Stellen häufiger direkt hineinstechen, an denen eine Zehfurche entstehen soll.



Der letzte Schliff...

- Gib deinem Storch noch Augen, in dem du zwei winzige Kügelchen aus der dunklen Wolle formst und auf das Storchengesicht filzt.



Der letzte Schliff...

- Nun kannst du die restlichen Teile ebenfalls am Storchenkörper befestigen.
- Wenn ein Stück mal zu lang oder zu dick geworden ist, kannst du es auch mit einer Schere etwas abschneiden und das Schnittende dann mit der Nadel wieder verfilzen.



Und da ist Rudi Rotbein:



Glückwunsch!
Du kannst stolz auf dich sein.